

# Erdbeere

(*Fragaria x ananassa*)



Die Sorte „Mieze Schindler“ ist eine alte Erdbeersorte, die bereits in den 1920er Jahren gezüchtet wurde. Sie bringt ab Ende Juni mittelgroße Früchte in relativ geringer Anzahl hervor, die sich durch ihren sehr aromatischen Geschmack auszeichnen. Da die Frucht sehr druckempfindlich und somit nicht lagerfähig ist, wird die Sorte kommerziell kaum mehr angebaut.



## Anbau

Diese Erdbeere bevorzugt einen vollsonnigen Standort mit einem durchlässigen, nährstoff- und humusreichen Boden. Die Pflanzzeit liegt im August und September, dabei sollte der Abstand zwischen den Pflanzen ca. 30 cm und zwischen den Reihen 40 - 50cm betragen. Es ist zu beachten, dass der Vegetationspunkt über dem Boden liegt und nicht mit Erde bedeckt wird. Bis die jungen Pflanzen angewachsen sind, müssen sie stets frisch gehalten werden. Für die Bestäubung der Blüten der „Mieze Schindler“ wird eine Bestäubersorte benötigt, damit die ausschließlich weiblichen Blüten Früchte ausbilden. Dafür eignet sich z.B. die Sorte ‚Senga Sengana‘, da der Zeitraum der Blüte übereinstimmt. Da die Ausläuferbildung dieser Sorte recht stark ist, muss nach der Ernte ein ausreichender Rückschnitt vorgenommen werden. Nach drei bis vier Jahren geht der Ertrag zurück und es müssen an anderer Stelle im Garten neue Pflanzen besetzt werden, die natürlich aus Ausläufern selbst gewonnen werden können.

## Vermehrung

Die Vermehrung der Gartenerdbeere erfolgt über Ableger. Dazu werden Mutterpflanzen mit typischen Sortenmerkmalen und reichem Ertrag ausgewählt, von denen kräftige Ableger abgenommen werden. Dazu wartet man, bis sich die neuen Triebe bei Bodenkontakt bewurzeln und schneidet sie dann von der Mutterpflanze ab, um sie direkt neu zu setzen.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.



Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung

OD\_Z\_005